



Shelter Now Germany e.V.  
Waisenhausdamm 4 38100 Braunschweig

Shelter Now Germany  
e.V.

Waisenhausdamm 4  
38100 Braunschweig

fon + 49 (0) 531 88 53 95 7  
fax + 49 (0) 531 88 53 95 9  
info@shelter.de  
www.shelter.de

Liebe Freunde und Partner von Shelter Now

Pakistan gilt derzeit als das gefährlichste Land der Welt. Als ich vor einem Jahr die Schulen, die Shelter Now im Erdbebengebiet im Norden des Landes gebaut hat, besichtigen wollte, war dies nicht möglich. Damals hat die pakistanische Armee dort Terroristen verfolgt und diese haben etliche Anschläge verübt.

Vor wenigen Wochen konnte ich aber dort sein. Die neuen Schulen haben mich beeindruckt. Es macht Spaß, die Kinder beim Unterricht zu beobachten.

Unsere Zahnklinik in Herat, Afghanistan, hat sich bereits einen guten Ruf erworben. Das liegt an ihrem hohen hygienischen und fachlichen Standard. Mehr dazu im neuen Report.

Außerdem im Report: Hilfe zur Selbsthilfe – Trinkwasserprojekte in der Provinz Herat.

Ermutigende Berichte aus Ländern, die sonst immer wieder Negativschlagzeilen machen.



Ihr  
Udo Stolte



Deutsches  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel:  
Geprüft • Empfohlen

Hoffnung für Afghanistan und Pakistan





Knut

# SHELTER-Report

Zurück von einem Besuch in Afghanistan und Pakistan gibt es wieder eine Menge zu berichten. Auf dieser Reise hat mich mein langjähriger Freund Knut begleitet. Er war das erste Mal in beiden Ländern und beschreibt seine Eindrücke so:



Die neuen Schulen



Oktober 2005, 2 Tage nach dem Erdbeben



*„Eigentlich hatte Georg Taubmann mich schon 2001 angesprochen, mal „rüberzukommen“. Aber wie das so ist, die Jahre verfliegen. Im April 2010 war es dann endlich soweit. Ich bin mit Udo Stolte für knapp 4 Wochen zum Shelter Team nach Afghanistan und Pakistan geflogen. Trotz einiger Bedenkenträger in unserer Familie. Hier in Deutschland hört man ja nur die negativen Berichte von „Drüben“. Ich jedenfalls bin begeistert zurückgekommen. Hab' schon wieder Sehnsucht nach Afghanistan. Die herzliche Aufnahme in den verschiedenen Shelter-Teams, Afghanistan als Land und die Afghanen als Bevölkerung üben eine Anziehungskraft aus, der man sich nur schwer entziehen kann. Ich durfte mich „wie ein Fisch im Wasser“ allein durch Kabul bewegen (Afghanische Kleidung und grauer Bart) und ein wenig hinter die Kulissen dieser pulsierenden, ethnisch vielschichtigen Stadt schauen. Schnell wird die Militärpräsenz zur Normalität, aber um so intensiver springt einem die Not und die benötigte Hilfe für die Bevölkerung ins Auge (besser: Herz). Manchmal habe ich gedacht: Wenn ich jetzt einen Wunsch frei hätte, dann...*

*Begeistert bin ich allerdings auch von den vielen, sehr gut durchgeführten Projekten, die Shelter schon seit Jahren betreut. Zieht man einmal den heutigen SPIEGEL in Betracht (Nr. 19, S.94-101) weiß man erst, wie wichtig, wertvoll und effektiv die Arbeit vor Ort von Shelter tatsächlich ist. Ob das die 20 neu gebauten, erdbebensicheren Schulen in Pakistan sind, oder Wasserprojekte um Kabul und Herat, Zahnklinik, Obstplantagen, Witwenbetreuung, Grundschule, Gehörlosenschule oder Brückenbau in Nuristan: man spürt das Herz der Teams vor Ort und die kompetente Betreuung der Projekte. Und man weiß: Spendenhilfe, die tatsächlich auch ankommt und ausrichtet, wozu sie bestimmt ist.*

*Mein Tipp: Mal das Herz aus der Hose in die Hand nehmen und selbst rüber fliegen. Aber vorsichtig: Man könnte sein Herz dort lassen.*

## Erdbebensichere Schulen in Nordpakistan

Wir befinden uns auf dem Weg in Pakistans gebirgigen Norden. Als wir durch die Dörfer fahren, die 2005 massiv von dem verheerenden Erdbeben betroffen waren, steigen alte Erinnerungen in mir auf – keine schönen! Wieder habe ich die Bilder der Zerstörung vor Augen: Menschen, die mit leerem Blick auf dem Trümmerberg sitzen, der einmal ihr Haus war, andere, die verzweifelt versuchen ihre verschütteten Kinder auszugraben – und über allem der Verwesungsgeruch. Wir gehörten damals zu den ersten, die die Region um das Epizentrum des Bebens besucht haben. Sofort haben wir damals Hilfsprojekte gestartet, denn schnelle Hilfe war nötig: der Winter stand vor der Tür – eisig kalt im Gebirge Nordpakistans.

Ingesamt über 100.000 Menschen konnten wir daraufhin unterstützen – zunächst mit Zelten, Decken, Öfen, einem Überlebens-Set für den Winter, später mit Material für Übergangshäuser: Holzbalken, Wellblechplatten für Dächer, etc. – alles durch private Spenden finanziert.

Später haben wir dann mit dem Neuaufbau von Grundschulen begonnen. Die zwanzigste davon wird in diesen Tagen übergeben. Einige Schulen konnte ich besichtigen. Ich bin beeindruckt von der Qualität. Sie überstehen Erdbeben bis zur Stärke von 8,5 auf der Richterskala. Lehrer und Schüler sind glücklich und zutiefst dankbar, nicht mehr in Zelten oder gar im Freien Unterricht haben zu müssen.

### Zahnklinik in Herat



Der hohe Standard unserer Zahnklinik hat sich mittlerweile herumgesprochen. „Hoher Besuch“ meldete sich an: Der frühere Gouverneur der Provinz Herat Ismael Khan bat die Leiterin der Zahnklinik zu sich. Nach einer Untersuchung seiner Zähne meinte Azar: „Sie müssen leider zu mir in die Klinik kommen. Wenige Tage später wurde er mit einer Eskorte von mehreren Fahrzeugen in die

Zahnklinik gebracht und von Azar behandelt. Allerdings gehören die meisten Patienten zur „normalen“ Bevölkerung. Wer mehr Geld hat, bezahlt mehr für die Behandlung, die ärmeren Menschen dagegen nur sehr wenig.

Der Hygienestandard entspricht mindestens dem, was wir in Deutschland gewohnt sind. Man muss sich sogar Plastiküberschuhe anziehen, bevor man die Behandlungszimmer betritt. Unsere Mitarbeiterin Azar behandelt nicht nur, sondern bildet auch Zahnärzte und anderes Fachpersonal aus. In einem nächsten Schritt soll ein zahntechnisches Labor eingerichtet werden. Später möchte Azar regelmäßig Schulen besuchen um Schüler zu untersuchen und im Bereich Mundhygiene zu unterrichten.

### Trinkwasser

Tags darauf fahren wir von Herat in Richtung Norden in ein Dorf unweit der Grenze zu Turkmenistan. Die Bewohner hatten es während der Talibanherrschaft verlassen und waren nach Iran geflohen. Als sie zurückkamen, fanden sie ihr Dorf weitgehend zerstört vor. Vieles haben sie inzwischen wieder aufgebaut, sie benötigen aber Unterstützung. Einen 60 Meter tiefen Brunnen haben sie gegraben, aber ihnen fehlt ein Reservoir für Trinkwasser und eine Pumpe. Wir möchten ihnen dabei helfen – streng nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Das Projekt sieht vor, dass die Männer des Dorfes die gesamte Arbeit übernehmen und Shelter Now ihnen das Material liefert. Die Kosten insgesamt: etwa 7.000 Euro. Wenn Sie sich daran beteiligen möchten: Die Projektnummer ist: 6401.



Eine Region, in der bisher fast nichts geschieht, ist Nuristan. Der Name bedeutet: Land des Lichts. Ein extrem unzugängliches und sehr gefährliches Gebiet, in dem sich noch viele Terroristen verstecken. Auch hier haben wir mit Trinkwasserprojekten begonnen.

Bei uns läuft das Wasser aus der Leitung – Tag und Nacht. Niemand muss befürchten davon krank zu werden. Hier eine Selbstverständlichkeit. Nicht so in Afghanistan – noch nicht. Wir arbeiten daran. Dafür benötigen wir Ihre Hilfe. Ein Vater von drei Kindern in Deutschland rief mich neulich an, er hatte eine gute Idee: Er möchte seinen Kindern je einen Brunnen widmen. Er fragte mich, wie viel ein Brunnen kostet, ich sagte, so im Schnitt etwa 900 Euro. Für seine Tochter hat er die Summe überwiesen. Der Brunnen bekommt ein Schild mit dem Namen seiner Tochter und sie eine Urkunde mit dem Foto dieses Brunnens. Ein wunderschönes Geburtstagsgeschenk. Für viele sicher zu teuer. Aber man kann auch mit kleinen Beiträgen der Trinkwassernot abhelfen. Auch Direktspenden sind auf unserer Webseite möglich:

<https://secure.shelter.de/spenden/projekte-foerdern/?projekt=wasser>

## Safran

Der „Shelter Safran“ ist da! „Unsere“ Safranbauern haben eine hohe Qualität erzeugt. Wir sind nun fleißig am Verpacken. Ein Gramm ist sehr ergiebig und kostet € 9,50. Mengenrabatte sind möglich. Rezepte liegen bei. Der Versuch lohnt sich!

Ihnen allen, die diesen Report lesen, möchten wir hier für Ihr Interesse an unserer Arbeit danken. Allen, die sich an unseren Projekten finanziell beteiligen, gilt unser besonderer Dank, nicht zuletzt im Namen der Afghanen und Pakistaner, deren Dankbarkeit ich hier an Sie weitergebe.

Mit besten Grüßen  
Udo Stolte und das Shelter Team.



Shelter Safran schön verpackt

**Spendenkonto Schweiz** Shelter Now Germany e.V. Postfinance Bank Kto. 60-798660-9  
BIC (SWIFT): POFICHBEXXX IBAN: CH61 0900 0000 6079 8660 9

**European account details** Shelter Now Germany e.V. NORD / LB Hannover Kto. 25 23 058  
SWIFT: NOLADE2H IBAN: D65 2505 0000 0002 5230 58

### Überweisungsauftrag/Zahlschein

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

(Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

Shelter Now Germany e.V.

Konto-Nr. des Empfängers

2 5 2 3 0 5 8

Bankleitzahl

2 5 0 5 0 0 0 0

bei (Kreditinstitut)

Nord/LB Hannover

EUR

Betrag

Freundesnummer - noch Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Auftraggebers - (nur für Empfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Bis EUR 200,- gilt der abgestempelte Beleg als

### Zuwendungsbestätigung

#### Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Empfänger

Konto-Nr. \_\_\_\_\_ bei \_\_\_\_\_

BLZ

EUR

Abzugsfähige Spende

Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Auftraggeber / Einzahler

Konto-Nr. des Auftraggebers

Bei Bareinzahlung Empfangsbestätigung des annehmenden Kreditinstituts.

Datum

Unterschrift

SPENDE